

Gebetsnacht im Kloster geht ganze Nacht über den Äther

Nicht etwa eine laute und ausgelassene Halloween-Party war der Gegenstand einer Live-Sendung durch Radio Maria Schweiz, sondern eine stille und eindrückliche Gebetsnacht in der Klosterkirche St. Otmarsberg.

von P. Joseph Maria Schnider

Die Benediktiner der Abtei St. Otmarsberg in Uznach waren zwar die Gastgeber eines aussergewöhnlichen Anlasses, aber die Organisation und Durchführung einer Gebetsnacht lag ganz in der Kompetenz von Radio Maria Schweiz unter der Leitung von Programmdirektor Pfarrer Thomas Rellstab. Eine Live-Sendung also, die in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November durch Radio Maria ausgestrahlt wurde und um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst zu Allerheiligen endete.

15 Stunden war das Vorbereitungs- und Sendeteam von Radio Maria auf Sendung. Eine schöne Anzahl von Betenden nahm aktiv an dieser Gebetsnacht in der Klosterkirche teil. Viele treue Hörerinnen und Hörer verfolgten die Übertragung bei sich zu Hause und machten dabei auch Gebrauch von der Möglichkeit, direkt nach Uznach anzurufen und ihre Anliegen zu melden.

Beten für verschiedene Anliegen

Schon lange im Voraus konnten Interessierte ihre persönlichen Anliegen auf eine Karte schreiben und diese in eine beim Eingang der Klosterkirche deponierte Box hineinlegen oder an den Hauptsitz von Radio Maria in Adliswil ZH schicken. Alle ausgefüllten Karten beziehungsweise gemeldeten Gebetsanliegen wurden dann während der langen Nacht einzeln vorgelesen und dem eigentlichen Gastgeber, dem im allerheiligsten Altarsakrament anwesenden Herrn Jesus Christus, unterbreitet. Es war eine überaus grosse Anzahl von Anliegenkarten. Zu den Gebetsanliegen gehörten eben-

Alle gemeldeten Gebetsanliegen wurden dann während der langen Nacht einzeln vorgelesen.



Meditativ: Die Gebetsnacht von Radio Maria in der Klosterkirche St. Otmarsberg wird umrahmt von Messen, Rosenkranzgebet, dem Vorlesen von Anliegen, Stille und Musik.

so meditative Musik, Stille und Rosenkranzgebet. Eingebettet war die ganze Gebetsnacht in das Chorgebet der Mönche (Komplet, Vigil, Laudes) sowie jeweils in einen Gottesdienst zu Beginn der Live-Sendung um 20.30 Uhr und am Ende derselben um 10 Uhr. Der ersten Feier stand Pfarrer Thomas Rellstab, der zweiten Abt Emmanuel Rutz vor. Beide hoben die Heiligkeit,

im Besonderen das persönliche Heiligwerden im Alltag, hervor.

Was ist Radio Maria?

Seit 2010 sendet das weltweit bekannte Radio Maria ein eigenes Programm für die Deutschschweiz. Das spendenfinanzierte Radio mit Sitz in Adliswil, ZH produziert vor allem Live-Übertragungen von Gottesdiensten, Gebetszei-

ten sowie Sendungen rund um Spiritualität, Lebenshilfe und vieles mehr. Das Programm wird während 24 Stunden in der ganzen Deutschschweiz über Digitalradio DAB+ ausgestrahlt. Radio Maria ist ausschliesslich durch die Spenden der Hörer finanziert und erhält weder von der Kirchensteuer, vom Staat noch von Werbeeinnahmen finanzielle Unterstützung.



Bilder P. Joseph Maria Schnider

Kinder in ihrer Trauer begleiten

Ein Abend in St. Gallenkappel befasst sich mit dem Thema «Trauern mit Kindern».

Die Seelsorgeeinheit Eschenbach lädt heute Montag, 5. November, unter dem Titel «Im Himmel welken keine Blumen» zu Vortrag und Diskussion ein. Es geht um das Thema «Trauern mit Kindern». Theologin, Seelsorgerin und Buchautorin Jacqueline Sonego Mettner zeigt auf, wie Kinder in Trauerphasen wahrgenommen und begleitet werden können.

Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr und findet im Familienzentrum in St. Gallenkappel statt. Um 21 Uhr wird der Abend mit einem Apéro und der Gelegenheit zum persönlichen Austausch abgeschlossen.

Kinder wollen Antworten

Tut sterben weh? Wie ist das, wenn man tot ist? Ist sterben wie einschlafen? Wohin kommt man, wenn man tot ist? Muss man denn immer sterben, wenn man krank wird? Wie ist es im Himmel? Der Tod von Angehörigen oder Freunden löst auch bei Kindern viele Unsicherheiten und Fragen aus.

Der Abend mit Jacqueline Sonego Mettner möchte Ansätze liefern, wie man mit Kindern gemeinsam einfühlsam Antworten suchen und finden kann. Denn Kinder, die mit Tod und Trauer konfrontiert werden – und sei es nur schon durch den Verlust eines geliebten Haustieres –, erleben einschneidende Veränderungen in ihrem Leben. Sie in diesen Momenten zu stärken, zu trösten und an ihrer Seite zu sein, ist wertvolle (Lebens-)Hilfe – und zeigt den Kindern und auch den Erwachsenen Wege auf, den Tod als Teil des Lebens akzeptieren zu können.

Die Seelsorgeeinheit heisst alle Eltern, Grosseltern, Angehörigen oder auch pädagogisch und generell in der Kinderbetreuung Tätigen herzlich willkommen. (eing)

* Ein Büchertisch mit Literatur zum Thema steht bereit.

Stets informiert:

linthzeitung.ch

Stress ist Stéphanie Bergers neues Statussymbol

Stéphanie Berger torkelt und stolpert im «Kreuz» in Jona durch ihre abendfüllende Comedyshow «No Stress, No Fun!». Die Meisterin der Komik lockte denn auch zahlreiche Fans an und wurde mit anhaltendem Applaus gewürdigt.

von Nadja Iten

Stéphanie Berger servierte am vergangenen Samstagabend unter dem Motto «No Stress, No Fun!» in Jona ein satirisches Bühnenprogramm und kreierte ein freches und witziges Rezept gegen Nerven- und Beziehungszusammenbrüche. Selbstironisch nahm sie das Publikum und vor allem sich selber auf die Schippe. Sie brachte den Saal im «Kreuz» in Jona teilweise zum Überkochen. Nichts da mit Schweizer Gemütlichkeit – Stress bis an die Grenze des Aushaltbaren war Programm. Beziehungsstress, Erziehungsstress und Verkehrschaos steckte man, gegen den ganzen Entspannungsstress, Wellnessstress und Ruhestress, locker weg. Der Kampf zwischen Gemütlichkeit und Stress war längstens lanciert. Der «Fun» des Lebens konnte beginnen.



In Höchstform: Stéphanie Berger sorgt mit ihrer Komik für viele Lacher.



Pressebilder

Dem Publikum kredenzte Berger in Jona mit exzeptionellem Gesang und ausdrucksstarkem Tanz stresslose Versionen zur Verarbeitung der eigenen inneren Spannungen. Sie checkte mitten in der Vorstellung Facebook, skype mit einem Verehrer, beantwortete ihre SMS, sagte zu, winkte ab, regte sich auf. Berger hielt nur dank des tiefenentspannenden Origamifaltens, ihrem Mental-Coach Hortensia Pia Ramseier und ihrer Sextherapeutin Valérie Suchard durch.

Grosse und kleine Dramen

Bergers abendfüllendes Programm ist nicht nur ein Angriff auf die Lachmuskeln, es ist ein Garant für jeden Zuschauer, sich in einer der Szenen wiederzufinden. In urkomischen Figuren manövrierte die Komikerin geschickt mit inhaltlich bis ins Detail ausgefeil-

ten Abfassungen von beinahe wahren Alltagsgeschichten. Auf sprachlich höchstem Niveau zelebrierte sie in ihren Szenen die kleinen und grossen Dramen des Singlealltags. Sie beobachtete gekonnt die alltäglichen Absurditäten und isolierte Themen, die schliesslich alle irgendwie schon einmal umgetrieben haben: Sex, Alkoholexesse, Burn-out, Schönheitsideale. Berger besitzt die grosse Kunst, Pointen so zu setzen, dass man gut und gerne zwei Stunden stressfrei über sich selber lachen kann.

«No Stress, No Fun!» – eine irgendwie befreiende Comedyshow der Sonderklasse mit Stéphanie Berger in Höchstform. Mit ihrem ganz persönlichen Einblick in ihr Fotoalbum beschloss Berger den Abend und entliess die Besucher in ein hoffentlich stressfreies Wochenende.